

14. VIII. 1916

100

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 13. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

12. August, 11 Uhr abends. Nördlich der Somme sind unsere Truppen nach den vorbereitenden Kämpfen des gestrigen Tages und der gestrigen Nacht heute zum Angriff auf die dritte deutsche Stellung übergegangen, die sich östlich von Hardecourt bis zur Somme und zur Höhe Buscourt erstreckte. Auf dieser Front von $6\frac{1}{2}$ Kilometer nahm unsere Infanterie in prächtigem Schwung alle Schützengräben und stark befestigten Werke. Wir drangen in das Dorf Maurepas ein, dessen Südteil und Friedhof in unsern Händen

sind. Wir trugen unsere neue Linie auf die Südabhänge der Höhe 109—Straße Maurepas-Clerh und auf den Hügel östlich des letzteren Dorfes vor. Die Zahl der unverwundeten Gefangenen, die wir machten und die bereits gezählt sind, beläuft sich auf 1000; 30 Maschinengewehre fielen uns in die Hände. Ein Gegenangriff der Deutschen zwischen Clerh und Maurepas scheiterte in unserm Feuer.

Südlich der Somme richteten wir an vielen Stellen Zerstörungfeuer auf die feindlichen Werke in der Gegend von Deniecourt.

An der Verdunfront kräftiger Artilleriekampf in der Gegend von Fleury, Baux und Chapitre.

Der Tag war an der übrigen Front verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht.

Nachts hob eine kleine belgische Abteilung, die den Yserkanal bei Ypern überschritten hatte, einen feindlichen Posten nördlich von Steenstraete aus; 12 Mann des Postens, darunter der Führer, wurden gefangen. Südlich Het Sas wurde eine deutsche Abteilung, die in unsere Linien einzudringen versuchte, von uns zurückgeworfen. Sie ließ Tote auf dem Gelände zurück.

Der Tag war mit Ausnahme eines kurzen Kampfes mit Schützengrabenmörsern nördlich von Dymuden ruhig.

Englischer Bericht.

London, 12. August. (Amtlicher Heeresbericht.) Zwischen der Ancre und der Somme keine Veränderung. Südöstlich von Ypern versuchte der Feind, seine Gräben zu verlassen, um anzugreifen. Der Versuch mißlang.